



Fotos: Veranstaltungen der Initiative.

© Sicherheit neu denken

Sicherheit neu denken

Peace for Future - Ein Projekt für junge Generationen

Die Vision einer gemeinschaftlich gestalteten Friedenskultur und menschlichen Sicherheit für eine zukunftsfähige Welt ist der Antrieb von Peace for Future.

Als Teil der Initiative Sicherheit neu denken entwickeln zwei junge Projektkoordinatorinnen, gemeinsam mit einem sehr engagierten ehrenamtlichen Team, seit Anfang 2021 das Projekt Peace for Future. Gemeinsam bauen sie ein Netzwerk junger Menschen auf, das sich für eine vielfältige Friedenskultur sowie eine zivile Friedens- und Sicherheitspolitik einsetzt. Das Ziel ist es, Friedensmentor*innen auszubilden, Engagement zu fördern, zu vernetzen und insgesamt eine Bewegung junger Menschen aufzubauen, die sich für eine konstruktive Friedenskultur und menschliche Sicherheit einsetzt.

Insbesondere seit Fridays for Future sind Jugendliche und junge Erwachsene vermehrt aktiv auf den Straßen zu sehen. Sie streiken und demonstrieren zur Verhinderung der Klimakatastrophe. Doch nicht nur das, spätestens seit dem Krieg in der Ukraine möchten sich viele auch für Frieden engagieren. Zusätzlich setzen sie sich u.a. mit Alltagsrassismus, Sexismus und der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft auseinander. Die junge Generation macht mobil und weckt auf. Doch in einer Zeit der Klimakrise, einer Pandemie und nun eines erneuten Krieges in Europa bestehen häufig große Sorgen im Hinblick auf die Zukunft. Entsprechend haben junge Menschen oft innovative Ideen und sehen sie gleichzeitig gegenüber der multiplen Krisen auch ohnmächtig gegenüber.

Besonders seit dem Krieg in der Ukraine erlebt das Projekt Peace for Future einen enormen Zulauf junger Menschen. Viele von ihnen ringen nach zukunftsfähigen Perspektiven und teilen die Frage danach, wie sie konstruktiv zu Frieden beitragen können.

Das Angebot von Peace for Future

Peace for Future setzt an den Lebenswelten junger Menschen an. Basierend auf den Ergebnissen einer durchgeführten Umfrage entwickelte das Team Maßnahmen und Angebote der Friedensbildung sowie Möglichkeiten der Vernetzung und des Engagements. Diese sollen dazu befähigen, mit dem erlebten Unfrieden, der Überforderung und Sorge um die Zukunft umzugehen sowie das eigene Potential zu entfalten und Selbstwirksamkeit zu erleben.



Autorin:

MIRKA HURTER

ist die Projektkoordinatorin von Peace for Future. Sie studierte im Master Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Innsbruck und bringt außerdem Hintergründe in Sozialmanagement, der Durchführung von Workshops und Seminaren sowie in der Arbeit mit diversen Projekten mit.

Fotos: Veranstaltungen
der Initiative.

© Sicherheit neu denken



Rundbrief und Briefe lieber online?

Unser Rundbrief wird kostenlos an unseren Gesamt-Adressverteiler versandt. Wer ihn lieber als PDF beziehen möchte, teile uns das doch per Email an **info@soziale-verteidigung.de** mit. Und natürlich auch, wer ihn nicht mehr erhalten will. Es besteht ebenfalls das Angebot, unsere Briefe per Email zu bekommen. Auch hier können wir die Zusendung von Papier auf Email umstellen.

Als Hauptangebot bietet das Projekt eine niederschwellige **Ausbildung zur/zum Friedensmentor*in** an, welche Ende März - in Kooperation mit der evangelischen Kirche in Essen - zum ersten Mal durchgeführt wurde. Es bewarben sich so viele junge Menschen, dass die Ausbildung gleich dreimal hätte stattfinden können. In einer diversen Gruppe konnten sich die Teilnehmenden in Theorie und Praxis mit den Themen Frieden, Konflikt und Sicherheit sowohl persönlich, gesellschaftlich als auch politisch auseinandersetzen. Die Ausbildung beinhaltet Aspekte der Friedens- und Sicherheitslogik, des Szenarios von Sicherheit neu denken „von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“, sowie Ansätze der so genannten vielen Frieden und integriert diverse praktische, ganzheitliche und kreative methodische Ansätze. Die Teilnehmenden erhalten außerdem die Möglichkeit ein **eigenes Projekt zu initiieren, sich in einer Regionalgruppe zu engagieren oder sich im Gesamtprojekt Peace for Future einzubringen**, und sie werden in ihrem Engagement durch ein Coaching über sechs Monate begleitet.

Zusätzlich bietet Peace for Future online **Webinare, Vernetzungstreffen sowie Social Media Aktivitäten** an. Auch hier wird über Themen zu Frieden, Konflikt und Sicherheit informiert und sensibilisiert.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind für die kommenden Monate weitere Friedensmentor*innen Ausbildungen an verschiedenen Orten Deutschlands geplant. So entstehen nach und nach Lokalgruppen, die mit kleinen und größeren Friedensprojekten des Gelingens zu einer Friedenskultur und einer zivilen Sicherheitspolitik beitragen. Mit verschiedenen Kooperationspartnern sind bereits einige Ausbildungen in Planung, doch werden für die Umsetzung auch noch weitere lokale Kooperationspartner sowie Fördermittel gesucht.

Durch die Angebote von Peace for Future werden junge Menschen darin unterstützt, konstruktiv mit Unsicherheiten und Konflikten umzugehen, entwickeln ein friedens- und sicherheitspolitisches Verständnis und lernen sich praktisch und selbstwirksam in gesellschaftliche Veränderungsprozesse einzubringen. So wird zu einer Kultur und Gesellschaft beigetragen, in der Sicherheit durch ein Miteinander - statt Gegeneinander - gelebt und Frieden gestärkt wird.



Weitere Informationen zum Projekt
gibt es auf der Website:
www.peace4future.de